

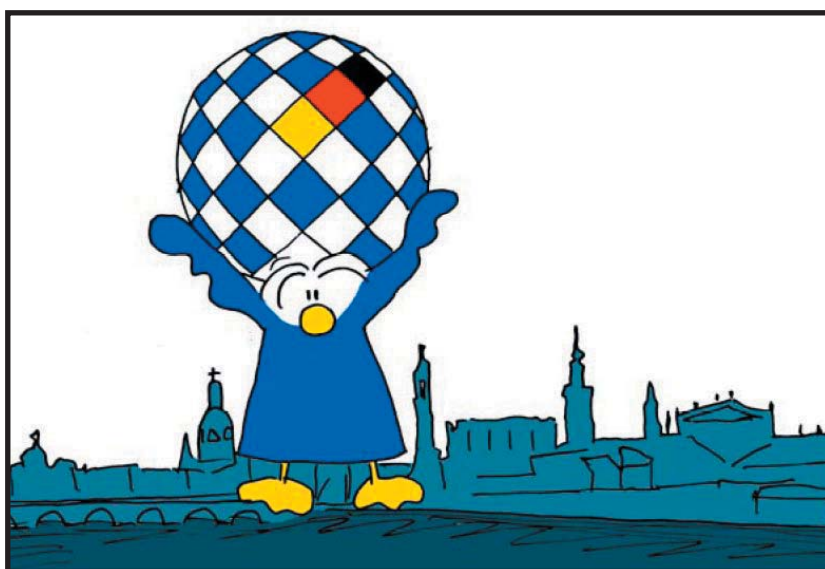
YEEEHAAA



EIN HEISSER RITT DURCH DIE DEM 2006 IN WILLINGEN

Die Schacholympiade kommt

In Dresden ist die Welt am Zug – so lautet der Slogan der Schacholympiade 2008 in Dresden. Was dahinter steckt und warum wir Euch schon jetzt davon berichten, erfahrt Ihr im Innenteil dieser YEEEHAA-Ausgabe.



Schach im Taxi

Die Dresdner „Sächsische Zeitung“ berichtete 1984, dass an einem Taxi in der Elbmetropole folgendes Schild zu lesen war: „Wenn Sie sich über Fußball unterhalten wollen, wenden Sie sich bitte an einen anderen Kollegen. Ich bevorzuge einen intelligenten Kunden, mit dem ich ausführlich über den Verlauf des Schachweltmeisterschaftskampfes Karpow gegen Kasparow fachsimpeln kann.“

Ob dieser Taxifahrer auch zur Schacholympiade 2008 noch im Dienst sein wird?

Fairplay ist ...



grün!

Termine

9:00 Uhr: Runde U10/U12
14:30 Uhr: Runde U14-U18 und ODEM

10:30 Uhr: Beginn Schulschach-Pokal

15:00 Uhr: Seminar Methodentraining

Mitgliederversammlung Förderverein Jugendschach

Der Förderverein lädt zu seiner Versammlung heute um 15 Uhr im KR 7 ein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Themen werden sein:

- Neuwahlen des Vorstands
- Aussprache über die Arbeit des Vereins

Der Verein hat bei dieser DEM 16 Spielern Teilnehmerzuschüsse gewährt. Er braucht für seine Arbeit weitere Förderer und Mitglieder.

IN

Eis am Stiel - weil wir heute den World-Ice-Cream-Day feiern

Olympioniken – bei uns zählt der olympische Gedanke

OUT

Feiglinge. Warum sonst müsst ihr eure Grüße anonym versenden?

Schiebung - ihr werdet ohnehin erwischt

Das Wetter

Do 08. Juni



Heiter, zeitweise Durchzug von lockeren Wolkenfeldern. Höchstwerte 15 bis 20°C.



Cowboys und Ikea-Zelte

Heute hatte ich mal einen anderen Job. Heute wurde ich für 'ne Jury verpflichtet. Ich weiß, ich weiß, Jury klingt nach Dieter Bohlen, singenden Möchtegernstars oder Heide Simonis. Aber ehrlich, dass war wat ganz anderes. Der große Jörg Stein, seines Zeichens Producer billiger Fernsehshows, will jetzt den ganz großen Coup landen und eine Riesencowboyshow produzieren.



Natürlich brauchte er eine fachkompetente Jury für das Casting. Mit sich selbst und mir hatte er schon zwei gute Leute gefunden und dann kam noch Raffael Botticello dazu. Die furchterregenden Moderatoren möchte ich mit einem Fußballerzitat vorstellen. Jan Wayne erinnerte mich spontan an Olli Kahns „Das einzige Tier zu Hause bin ich“ und zu Kevin „the Kidd“ fällt einem nur Rainer Schütterles Kommentar ein: „Sicher, er hat den einen oder anderen menschlichen Zug.“ Richtig gut hat mir allerdings die kleine Julia gefallen, die auch auf der Bühne war und den Job hatte einen Cowboyhut zu tragen und gut auszusehen. Der würde ich schon gerne mal die Abseitsregel erläutern.

Mit sauberen Zähnen zur Schlägerei

Aber zurück zu der Show. Schnell kamen die Kandidatengruppen auf die Bühne. Die Teams Revolverhelden, Winnetous, Jack the Ripper und Flipchartcowboys mussten sich in den Disziplinen Zeltbau, Lassowurf, Prügelei und Cowboyquiz messen. Am allergeilsten waren die folgenden Szenen: Der korpulente Indianer, der sein Ikeazelt erst nicht aufgebaut bekam, aber sich dann trotzdem reinlummeln konnte oder die beiden Cowboygirls, die während einer Schlägerei noch schnell die Zähne schrubbten. Auf jeden Fall habe ich hoffnungsvolle Talente gesehen, die besten Kommentare gemacht und kostenlos was zu trinken bekommen. Wenn das man nicht ein gelungener Abend war!!

Euer Paul „Pille“ Pillkowski

Schacholympiade 2008 – Unsere Chance

Überall wo man Schach spielen kann, da wird es auch gespielt, und zwar mit großer Begeisterung und Faszination. Das ist nicht nur in Deutschland so. Zur Schacholympiade – der weltgrößten Schachveranstaltung – treten Mannschaften aus über 130 Ländern an. Das internationale Interesse ist entsprechend groß und beschränkt sich auch nicht nur auf die „Schachwelt“.



Die Schacholympiade zeigt allen Zweiflern: Schach ist nicht nur eine „richtige“ Sportart, mit Training, Turnieren und spektakulären Siegen. Schach ist auch international ein „richtiger“ Sport, in praktisch allen Kulturen und in fast jedem Winkel der Welt.

Millionen von Deutschen können Schach spielen

Schach wird auf der ganzen Welt gespielt, Millionen von Deutschen können mindestens die grundlegenden Regeln und interessieren sich fürs Schachspiel. Überhaupt kann jeder Schach auch als Sport betreiben, unabhängig von Alter, Geschlecht, Größe oder körperlicher Verfassung. Was wollen wir da eigentlich noch mehr?

Ganz einfach. Wir wollen, dass noch mehr Leute das wissen. Dass noch mehr Leute Schach in den Vereinen – mehr oder weniger ernsthaft – als Sportart betreiben. Und dass so noch mehr Leute Spaß am Schach haben.

Deshalb organisieren der Deutsche Schachbund und die Schachjugend bis zur Schacholympiade 2008 Events wie die Fahrrad-Sternfahrt oder die Simultan-Tournee der Nationalspieler, die auf großes öffentliches Interesse stoßen. Und wir unterstützen die Vereine mit Materialien, Tipps und wo immer möglich auch tatkräftiger Hilfe dabei, für den Schachsport und sich selbst zu werben.

Schacholympiade als Zugpferd

Mit der Schacholympiade als Zugpferd und dem Einsatz der vielen tausend Engagierten in den Schachvereinen können wir gemeinsam etwas erreichen und dem Schachsport in Deutschland ein neues und attraktives Image geben. Chess for Gold!



Olympiavereine gesucht

Werbt mit der Schacholympiade für Euren Verein und Euren Sport! Werdet offizieller Olympiaver-ein und profitiert von der Unterstützung durch Schachjugend und Schachbund. Wie das geht? Kein Problem. Ihr müsst dazu nichts weiter tun als einen Olympia-Beauftragten zu benennen sowie eine Schachaktion pro Jahr in der Öffentlichkeit durchzuführen und diese für den DSB mit einem kurzen Bericht und Foto dokumentieren. Damit könnt Ihr gleich auch auf der Olympia-Homepage www.schacholympiade.org für Euren Verein werben.

Im Gegenzug hat der Olympiaverein die Möglichkeit, über seinen Olympia-Beauftragten verbilligt an alle Materialien des Deutschen Schachbundes und der Deutschen Schachjugend heran zu kommen und garantiert über alle Olympia-Veranstaltungen als erster informiert zu werden.

1.500 € für die Vereinskassen!

Für jede durchgeführte Veranstaltung unter dem Motto „Deutschland spielt Schach“ erhält der entsprechende Verein Olympiapunkte, ob sie nun vor dem Rathaus oder im Schwimmbad, im Fitness-Studio oder in der Fußgängerzone durchgeführt wird, ob Simultanschach, kleine Familienturniere oder Blindpartien angeboten werden.

Am Ende des Jahres werden 1.500 € Preisgeld an die besten drei Vereine ausgeschüttet, die die Olympiapunkte-Rangliste anführen. Im letzten Jahr gewann der SV Muldental Wilkau-Haßlau mit den meisten Olympia-Punkten.

Tour de Schach

Bis 2008 will die DSJ alle bisherigen deutschen Schacholympiade-Städte mit Dresden verbinden – und zwar per Fahrrad. Im letzten Jahr startete die Tour in Hamburg. Am 29. Juli ist nun München am Start. Von dort sind drei Wochen für die gesamte Strecke nach Dresden veranschlagt. An jedem Etappenort organisieren die Teilnehmer mit den örtlichen Vereinen ein großes Schachfest und werben für Schach. Jeder ist herzlich eingeladen, mitzufahren. Egal, ob er die ganze Strecke mitfährt



oder nur eine Etappe. Weitere Informationen könnt Ihr dem Flyer neben Eurem Brett entnehmen.

Die deutschen Schach-Stars auf Tournee!

Das Salz in der Suppe einer jeden Sportart sind die Stars. Wer aber kennt die Stars im Schachsport? Bei der Schacholympiade in Deutschland sollen keine „no names“ spielen. Jeder soll die aktuellen Nationalspieler kennen. Zu diesem Zweck gibt es die Simultantournee des Deutschen Schachbundes, die bis zum Jahre 2008 durch 64 Städte Deutschlands touren wird. Aktuelle Spieler der deutschen Nationalmannschaft stellen sich der Öffentlichkeit, präsentieren sich und ihren Schachsport und werben für die Schacholympiade.

Interessierte Vereine haben sich als Tourneestation beworben um mit der öffentlichen Ausrichtung viel Aufmerksamkeit für sich und den Schachsport zu erzeugen. Einige Veranstaltungen werden zusätzlich durch andere Schachangebote wie Schnellschachturniere oder Jugendturniere erweitert. An den meisten Orten wird außerdem eine Kunstausstellung mit Bildern und Objekten des Kasseler Künstlers Bernd Besser zu sehen sein.

Weitere Informationen findet ihr im Internet: www.schacholympiade.org



Bergfest bei der DEM - Freude oder Frust?

Es ist Halbzeit bei der Deutschen Jugendmeisterschaft und da bietet es sich an, dass wir Chessy zu seinem Zwischenfazit befragen.

Bist du mit dem derzeitigen Verlauf zufrieden?

Chessy: Ja und nein. So zwiespältig lautet mein Urteil.

Warum das?

Chessy: Organisatorisch klappt alles perfekt, so wie ich mir das mit meinen DSJ - Deerns und Jungs vorgestellt habe. Doch was nützt all die gute Vorbereitung und Arbeit vor Ort, das ganze Engagement, wenn andere versuchen, die Arbeit und gute Stimmung kaputt zu machen?

Was meinst du denn damit?

Chessy: Die ersten Tage wurden wir genervt von einem „Schachfreund“, der sich und seine eigenen Interessen denen seiner Landesschachjugend und der gesamten Veranstaltung entgegen stellte, egal ob er sie damit gefährdete oder nicht.



Das ist doch aber gelöst, oder?

Chessy: Vorläufig hier vor Ort ja. Aber die Sache wird leider ein Nachspiel haben.

Und welche Probleme gibt es noch?

Chessy: Mich und meine Freunde in der DSJ ärgert die gereizte Stimmung in der U10 und U12, die sich allmählich zuspitzt und heute fast eskaliert ist. Und alles aus falsch verstandenem Ehrgeiz.

Dabei gibt es doch die Fair play Aktion.

Chessy: Ja, und wenn man sich den Fall Vilen anschaut, wie natürlich und selbstverständlich dieser Junge in der U12 sich fair verhalten hat, warum nehmen sich die Großen diesen Jungen nicht zum Vorbild? Stattdessen wird versucht in die Partien einzugreifen, werden ständig Verdächtigungen gegenüber den anderen Eltern und Betreuern ausgesprochen.

Woran liegt das?

Chessy: Zum einen wahrscheinlich weil man denen zutraut, was man selbst auch macht. Zum anderen fühlen sich viele Eltern ohne Schachwissen den anderen Eltern und den Trainern unterlegen. Außerdem können viele es einfach nicht lassen, immerfort mit den Kindern Kontakt aufzunehmen, was natürlich wiederum den Argwohn Anderer auslöst.

Aber letztlich hat das doch nichts mit eurer Arbeit zu tun. Da könnt ihr doch locker mit umgehen.

Chessy: Wiederum ja und nein. Natürlich sind die nahezu perfekte Organisation des DSJ-Teams das eine. Die schlechte Stimmung im Turniersaal nagt aber an der positiven Grundstimmung und schleichend verdrängt sie diese. Man redet nicht mehr über die schönen Momente, über das tolle Programm. Das Thema Betrug nimmt die Oberhand bei den Gesprächen auf den Gängen, an den Tischen. Dabei haben wir alle doch eigentlich nur ein einziges großes Ziel: Den gut 460 Kindern und Jugendlichen eine sportliche Woche zu organisieren mit tollen Wettkämpfen und einem Erlebnisgehalt, der diese Woche unvergessen macht und für einen hohen Motivationsschub bei allen sorgt.

Das klingt resignativ.

Chessy: Ja, das stimmt. Man fragt sich manchmal, warum man sich engagiert. Denn meine Freunde von der DSJ bringen viel Engagement ein und verzichten auf vieles, um diese Woche zu organisieren, opfern ihren Urlaub etc. Aber zum Glück gibt es ja noch die zufriedenen Kinderaugen, die Begeisterung bei den Teilnehmern, deren Dankbarkeit.



Also doch ein Happy End?

Chessy: Na ob man das gleich schlussfolgern kann, weiß ich nicht. Aber zumindest können wir versprechen, dass wir uns mit gleichem Engagement auch in der zweiten Hälfte für das Gelingen der Meisterschaft einsetzen werden. Auch in der Hoffnung, dass sich der Gedanke durchsetzt, dass die Kinder und Jugendlichen die Meisterschaft spielen und wir sie nur dabei begleiten.





250 neue Spieler

Das Thema Schule ist für Euch während der DEM ganz weit weg? Heute nicht mehr. Denn die DEM bekommt für einen Tag „Zuwachs“. Denn um 10:30 Uhr startet im Kongresszentrum CCW (beim Lagunenbad) der 2. Offene Deutsche Schulschachpokal, den die Hessische Schachjugend in Kooperation mit der DSJ ausrichtet.

31 Mannschaften aus Hessen, NRW und Sachsen-Anhalt haben sich für dieses Turnier angemeldet. Das Besondere: Die Mannschaften spielen mit jeweils acht Personen. In der Gruppe der weiterführenden Schulen müssen die Spieler aus unterschiedlichen Wettkampfklassen spielen. In jeder Mannschaft müssen also Jüngere und Ältere zusammenspielen. Daneben gibt es noch die zweite Gruppe der Grundschulen, in der die Anmeldezahlen noch etwas höher sind.



Foto vom 1. offenen Deutschen Schulschach CUP 2005 im Sauerlandsternhotel Willingen

Die Schüler spielen sieben Runden Schnellschach und werden bereits heute Abend wieder abreisen. Aber für einen Tag ist die DEM-Familie um 250 Mitglieder größer geworden. Herzlich willkommen!

Faires Verhalten belohnt

Gestern haben wir über den „Helden des Tages“ vom Dienstag berichtet. Vilen Rafayevych hatte seiner Gegnerin Remis angeboten, als sie nur noch vier Sekunden auf der Uhr und er eine verlorene Stellung auf dem Brett hatte. Schon den kleinen Schachanfängern wird im Training beigebracht, dass es unfair ist, in verlorener Stellung auf Zeit zu spielen. Dennoch ist Vilens Verhalten nicht selbstverständlich.

Dieser Meinung war auch Raymund Stolze vom Verlag Edition Olms. Er war so begeistert vom

Verhalten des jungen Magdeburgers, dass er spontan einen 100-Euro-Gutschein stiftete. Direkt vor der gestrigen Nachmittagsrunde nutzte Stolze die Aufmerksamkeit aller Schachspieler, um das Musterverhalten von Vilen zu ehren. Der U12-Spieler kann sich nun Bücher aus dem Katalog des Verlages aussuchen.



Raymund Stolze vom Verlag Edition Olms übergab Vilen Rafayevych einen Gutschein.

Raffi steht Rede und Antwort

Gestern war Radio DEM eine Ein-Gast-Show. Nachdem am Dienstag vier Gäste ins Studio eingeladen waren, nahm dieses Mal „nur“ einer vor dem Mikrophon Platz. Rafael Müdder ist eigentlich Schiedsrichter in der U10/U12, doch auch im Freizeitprogramm war er schon mehrmals vertreten, zum Beispiel mit einer Stunde Regelkunde oder seinem Tanzkurs am Dienstagabend.

Die Sendung war bestimmt von zwei Themen. Zum einen wurde über die Partnerschaft von terre des hommes und der DSJ berichtet und zum anderen stand noch einmal der Held des Tages von vorgestern, Vilen Rafayevych, im Mittelpunkt. Vor allem zum zweiten Thema hatte auch der Studiogast Einiges zu sagen, war er doch zu der fraglichen Zeit vor Ort.



Rafael Müdder im Interview

Zwischen den Beiträgen waren einmal mehr Lieder des Chores der Schachjugend zu hören. Außerdem wurde das Rätsel von vorgestern aufgelöst, eine neue Frage gestellt und der neue Held des Tages ernannt. Wer das geworden ist und wer dieses Mal beim Quiz gewonnen hat, könnt Ihr erfahren, wenn Ihr Euch die

Sendung auf www.dem2006.de anhört.



Der Held des Tages

Die Wahl zum Helden des Tages fiel diesmal nicht auf eine Person, sondern auf das gemeinsame Bildungsprojekt Muong Lat von terre des hommes und der DSJ.

„Kinder haben ein Recht auf Bildung“ – nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt.

In den ärmsten Regionen Vietnams stehen den meisten Menschen nur fünf Euro pro Kopf und Monat zum Leben zur Verfügung. Schulbildung ist Mangelware! Mit Stipendien, Hilfen beim Bau von Schulen und Unterbringungen



für die Schüler gibt man vielen Kindern und Jugendlichen die Chance auf ein besseres Leben.

Wir freuen uns daher sehr, dass die Landesdelegation Brandenburg ein Reis-Stipendium finanzieren möchte. Außerdem wird Holger Borchers, der derzeit das Methoden-Seminar zum Schachtraining auf der DEM anbietet, sein Honorar spenden.

Freizeitprogramm

SingStar am Vormittag und sonst auch immer!

Nachdem das Dr. Freizeitteam sich in Unkosten gestürzt hat, ist es nun endlich so weit: Ab morgen Vormittag wird im Freizeitkeller gesungen! SingStar „The Dome“, „Party“ und „80’s“ wollen ausprobiert werden. SingStar wird nun immer wieder zum Einsatz kommen und die musikalische Untermalung des Freizeitbereichs bilden. Ein weiterer Grund öfter mal reinzuschauen.

Fußballturnier

Zahlreiche Landesverbände haben bereits ihre

Teilnahme am jährlichen Fußballturnier angekündigt und es ist Platz für weitere Mannschaften. Fünf Spieler braucht ein Team um mitmachen zu können. Wenn ihr diese fünf zusammenbringt, dann kommt um 10 Uhr auf den Tennisplatz!

Ausflüge ins Bergwerk und in den Saurier-Wildpark

Um 14 Uhr treffen sich alle Ausflügler im Foyer: Es geht ins Schieferbergwerk Willingen oder in den Wild- und Freizeitpark Willingen, was mit Sicherheit besonders für die jüngeren interessant ist.



Das Dr. Freizeitteam informiert:

Programm für Donnerstag:

07:00 Frühsport (Treffpunkt: Foyer)

10:00 Fussballturnier (Freizeitkeller)

14:00 Besucherbergwerk (Foyer)

14:00 Saurier-Wildpark-Besuch (Freizeitkeller)

19.00 Blitzschachturnier (Foyer)

20.30 Gute Nacht Geschichten (K7)

21.00 Kino „I Robot“ (K9)



„Wichtig ist auf'm Brett“

von Bernd Vökler

Doppelrunden in der entscheidenden Phase des Turniers sind meist sehr aufschlussreich.



In der **U10** schiebt sich ein neues Gesicht nach vorn. **Philipp Kyas** aus Niedersachsen zeigt gutes Kampfschach und steht nicht unverdient dort oben.

Kyas, Philipp - Xu, Xiangliang



1.Tf6+ Ke7 2.Kg7 Te5 3.g6 Tg5 4.Ta6 Tg3 5.Kg8 Th3 6.g7 Th1 7.Ta7+ Ke8 8.Ta4! bereitet den Brückenbau vor **8...Te1** [8...Th2 auch diese Möglichkeit hilft Schwarz nicht 9.Te4+ Kd7 10.Kf7 Tf2+ 11.Kg6 Tg2+ 12.Kf6 Tf2+ 13.Kg5 Tg2+ 14.Tg4+-] **9.Tf4?! Te2 10.Th4!** jetzt hat er es gesehen **1-0**

In der **U12** holt Topfavorit Sebastian Kapfle mit einem Doppelschlag weiter auf. Gegen Franz Bräuer probiert er das Evans-Gambit, die Schöpfung der alten Meister. Joshua Hager verliert im Spitzenduell gegen Jonas Dünzel einen halben Punkt Vorsprung.

Zur Mädchenwertung innerhalb der Turniere sage ich morgen etwas.

Felix macht es wieder spannend. Er besiegt Patrick Zelbel mit Schwarz und das Rennen um den Turniersieg in der U14 ist wieder neu eröffnet.

Zelbel,Patrick - Graf,Felix [C18]



1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Dc7 7.Dg4 f5 ein interessantes psychologisches Moment; trotz Gewinnerschwere spielt Schwarz nicht die hyperscharfen Varianten nach 7...Se7 sondern begnügt sich mit leichtem Nachteil nach 8. Dh5+ oder 8.Dg3 **8.exf6?!** [8.Dh5+²; 8.Dg3²] **8...Sxf6 9.Lb5+ Kf7 10.Dg3 Dxd3 11.hxg3 c4** der Läufer ist gefangen **0-1**

In der **U14 w** waren vier Mädels punktgleich an der Spitze. Milana Smolkina gewinnt und kommt nach vorn.

In der **U16 w** klammert Judith Fuchs ein typisches Caro-Kann-Remis ab. Diese leicht passive Stellung liegt ihr aber offenbar.

Die Verfolger Manuela Mader und Saskia Ziklei lauern weiter auf Ausrutscher.

In der **U16** schiegt Nikolas Lubbe gegen Melanie Ohme und Benjamin Tereick gegen Marco Baldauf. Benjamin wird der letzte Prüfstein für Freddi Beck auf dem Weg zum Titel.

Bei Elena ging der Schuss in der **U18w** nach hin



ten los. Die bisherige Niederlagenserie gegen Sarah Hoolt von 0 aus 3 spukte ihr offensichtlich vor Beginn der Partie im Kopf herum und lähmte sie förmlich, so dass sie auch dieses Aufeinandertreffen verlor.

Nach vorn gekämpft hat sich mit **Tanja Butschek** eine alte Bekannte des Mädchenschachs.

In der **U18** gibt es wenig Berichtenswertes. Vielleicht morgen!



Friedlicher Tag im Großmeisterturnier

Mit drei Unentschieden und 2 Weißsiegen ging die 6.Runde des Großmeisterturniers von Hockenheim und Willingen recht friedlich zu Ende. An der Spitze tummeln sich mittlerweile 3 Spieler mit je 4 Punkten, darunter die beiden Deutschen Fabian Doettling und Rainer Buhmann. Die russische Macht ist also durchbrochen.

Arik Braun konnte nach 2 Niederlagen seine Flautephase unterbrechen und spielte gegen Maximilian Meinhardt remis. Auch die Partien Döttling – Ikonnikow und Tomashevsky - Gasthofer endeten unentschieden. Buhmann konnte sich durch seinen Sieg gegen Spoelman in die Spitzengruppe vorspielen. Auch Georg Meier gewann und liegt nun mit 3 Punkten auf dem geteilten 5.Platz.

Stand nach der 6.Runde

1.	Fabian Doettling	4,0
	Evgeny Tomashevsky	4,0
	Rainer Buhmann	4,0
4.	Vyacheslav Ikonnikov	3,5
5.	Oleg Romanischin	3,0
	Alexander Gasthofer	3,0
	Georg Meier	3,0
8.	Wouter Spoelman	2,0
	Maximilian Meinhardt	2,0
10.	Arik Braun	1,5

Schönheitspreis

Schachspieler, aufgepasst – es gibt einen Schönheitspreis zu gewinnen! Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler hat keine Kosten und Mühen gescheut und eine von Ex-Weltmeister Karpov signierte Überraschung organisiert.

Traumhafte Kombinationen, brillante Taktik oder filigrane Endspielbehandlung – zeigt dem Bundesnachwuchstrainer Eure schönsten Partien. Um einen Vorschlag einzureichen, braucht ihr lediglich einen kleinen Vorschlagszettel auszufüllen und in die Box im Turniersaal zuschmeißen. Beides findet Ihr am Schiri-Pult.



Chessy Blitz Pokal

Das diesjährige Blitzturnier wird in Anlehnung an die Schacholympiade 2008 als 3er-Mannschaftsturnier ausgetragen.

Anmeldung ab 20:30 Uhr im großen Turniersaal

Trainer und Betreuer sind ebenfalls willkommen.

Es können beliebige Bundesländer übergreifende Teams gebildet werden.

Chessy Blitz Pokal U12

Das diesjährige U12 Blitzturnier wird in Anlehnung an die Schacholympiade 2008 als 3er-Mannschaftsturnier ausgetragen.

Anmeldung: 15:45 Uhr im Foyer vor dem großen Turniersaal.

Es können beliebige Bundesländer übergreifende Teams gebildet werden.



Protestfall in der U12

In der siebten Runde der Altersklasse U12 kam es zu einem Streitfall, in dessen Folge Protest gegen die Entscheidung der sportlichen Leitung eingelegt wurde. YEEEHAA hat die Informationen zusammengetragen und dokumentiert den Fall.

In der Partie Weiß (Landesverband 1) gegen Schwarz (Landesverband 2) wird Weiß in komplizierter Stellung plötzlich durch einen in den Spielbereich eindringenden Zuschauer (Landesverband 3) gestört, der ihn am Arm packt, laut auf ihn einredet und des Betruges verdächtigt. Der Zuschauer wollte hiermit einem „Schummeln“ des Spielers Weiß entgegenwirken, welches er immer dann vermutete, wenn der Spieler länger mit dem Arm über dem Brett kreiste. Darüber hinaus wurde Weiß von diesem Zuschauer verdächtigt, während seiner Partien übermäßig oft mit seinem Vater in Kontakt zu treten.

Sieg für Schwarz

Als der Vater von Schwarz versuchte, den Zuschauer aus dem Turniersaal zu drängen, wurden die Schiedsrichter darauf aufmerksam. Beide Personen wurden aus dem Turniersaal geleitet. In den nächsten ca. 15 Minuten wurden die Schiedsrichter durch den Vater von Schwarz über eine verbale Störung der Partie und durch den Zuschauer über den Verdacht des Schummelns informiert. In einem anschließenden Gespräch mit den Begleitern von Weiß wurde über den Verdacht des Schummelns gesprochen. Diese wurden gebeten, dem Turniersaal für diese Runde fernzubleiben. Außerdem wurde ein Gespräch mit Spieler Weiß und seinen Betreuern im Anschluss an die Partie vereinbart. Über oben genannten Zuschauer wurde zunächst ein Saalverbot für diese Runde verhängt.

Ca. 45 Minuten nach obigem Vorfall endete die Partie durch Sieg von Schwarz. Erst in dem zuvor vereinbarten auf die Partie folgenden Gespräch mit Weiß erfuhren die Schiedsrichter eher nebenbei vom ganzen Ausmaß des Sachverhalts.

Saalverbot für den Zuschauer

Nach reiflicher Überlegung und Befragung verschiedener Zeugen beschloss der sportliche Gesamtleiter Rainer Niermann, diese Partie 1:1 zu werten. Als Begründung führte er an, dass durch den Eingriff selbst und die ausufernde Wirkung der Verdächtigungen dem Spieler eine faire Fortset-



zung seiner Partie nicht mehr möglich war und er seine zu diesem Zeitpunkt bessere aber schwierige Stellung dadurch verloren habe. Gegen den Zuschauer wurde ein Spielsaalverbot für den Rest der Meisterschaft ausgesprochen.

Gegen die Entscheidung der Spielwertung wurde von vier Landesverbänden Protest eingelegt. Landesverband 3 begründete dies mit dem feststehenden sportlichen Resultat der Partie. Der gemeinsame Protest der Landesverbände 4, 5 und 6 begründete sich auf Fehler in der Schiedsrichterleistung (keine Störung zulassen, bei Störung Bedenkzeit zugeben), einen fehlenden förmlichen Protest des Spielers Weiß, die sportliche Entscheidung sowie eine mögliche Verzerrung des Turnierergebnisses.

Entscheidung des Schiedsgerichts

Eine Entscheidung über den Sachverhalt musste damit vom Schiedsgericht getroffen werden. Dieses wurde am Anfang der Meisterschaft von den Delegationsleitern gewählt und tagte in der Zusammensetzung Norman Schütze (S-A), Norbert Reichel (THÜ) und Hendrik Schüler (HH). Nach Verhandlung und Beratung entschloss sich das Schiedsgericht, den Protesten stattzugeben, obwohl es ausdrücklich die Tatsache begrüßte, dass die sportliche Leitung nach einer Möglichkeit suchte, den entstandenen Schaden zu beheben.

Zur Begründung wurden im Wesentlichen genannt, dass es keine Grundlage dafür gebe, Spieler Weiß nachträglich einen Punkt zuzusprechen, obwohl es die theoretische Möglichkeit in Analogie zu Artikel 13.4 anerkannte. Eine Grundlage für die Zuschreibung speziell eines ganzen Punktes für Weiß erwachse allerdings weder aus dem Versuch zur Heilung dieses körperlichen und verbalen Eingriffs noch aus dem Spielverlauf heraus. Darüber hinaus empfiehlt das Schiedsgericht das Misstrauen, das zu diesem Eingriff geführt hat, gegenüber den Parteien anzusprechen, um Ängste abzubauen und damit die beteiligten Spieler zu schützen.



YEEHAA hat mit dem sportlichen Gesamtleiter der DEM, Rainer Niermann, über den Streitfall gesprochen.



Was sagst Du zu der Entscheidung des Schiedsgerichts?

Ich bin mit Entscheidung aus verschiedenen Gründen nicht einverstanden. Zum einen steht der Spieler Weiß, der ungerecht behandelt wurde, schlechter da als zuvor. Es gibt keine Möglichkeit mehr, annähernd Gerechtigkeit herzustellen. Zum anderen hat diese Entscheidung Auswirkungen auf das Jugendschach: Die Deutsche Schachjugend bemüht sich immer um altersgerechte Regelhandhabung und wir sind diesem Gedanken gefolgt. Mit dieser Entscheidung verlangt das Schiedsgericht eine sehr formale Handhabung der Regeln bereits in den jungen Altersklassen.

Wie darf ich das verstehen?

Wir haben bisher versucht, bei strittigen Regelfragen den Spielern zu helfen und in Einzelfällen versucht, Rücksicht auf das Alter zu nehmen. Beispielsweise haben wir schon mal bei komplizierten Remisreklamationen Hinweise gegeben. Ich frage mich, ob das zukünftig noch möglich sein wird.

Was kannst Du uns über den Verdacht des Schummelns von Spieler Weiß sagen?

Wir haben uns die letzten Tage zunehmend und intensiv mit den Anschuldigungen gegen Spieler Weiß und seine Familie beschäftigt. Dabei wurden wir von vielen Seiten mit Verdächtigungen und Mutmaßungen konfrontiert. Nichts davon hat sich bewahrheitet. Wir konnten die Vorwürfe eindeutig entkräften und widerlegen. Der Spieler hat jedoch extrem darunter gelitten und fühlte sich verfolgt und verdächtigt. Es war für ihn wie ein Hexenkesel.

Warum hast Du diese 1:1-Entscheidung getroffen?

Die Idee stammt von einem Schiedsrichterkollegen, leuchtete mir allerdings als angemessen ein. Beide Spieler haben den Sieg verdient, nur wurde Spieler Weiß durch einen unfairen äußeren Eingriff am Sieg gehindert. Wie lässt sich dies wieder ausbügeln? Vollständig nicht, aber mit der gefundenen Lösung konnten wir Spieler Weiß Gerechtigkeit widerfahren lassen ohne seinen Gegner oder andere Spieler übermäßig zu schädigen.

Gab es Alternativen?

Keine, die im Turnier Gerechtigkeit wieder hergestellt hätten. Eine Partiewiederholung wäre technisch nicht möglich gewesen, für die Spieler zu belastend und dem Gegner gegenüber unfair.

Wie soll die Deutsche Schachjugend mit dieser Entscheidung umgehen?

Es sollten jetzt keine Schnellschüsse vollzogen werden. Allerdings müssen wir in den Turniersälen einen anderen Kontakt zu den Eltern und die Eltern einen anderen Umgang mit den Kindern pflegen.

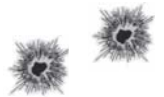
Was empfehlst Du einem Spieler, der während einer Partie ähnliches erlebt?

Dieser Fall hätte wesentlich einfacher gelöst werden können, wenn wir während der Partie von Weiß informiert worden wären. Wendet Euch also an die Schiedsrichter, sie sind für EUCH da.

Mit der Gitarre zur Siegerehrung

Die Siegerehrung soll wieder der Höhepunkt der diesjährigen DEM werden – und dabei setzen wir auf Eure Unterstützung. Wenn Ihr einen Beitrag zu dieser Siegerehrung beisteuern könnt, würden wir uns über Eure Rückmeldung freuen. Wenn Ihr zum Beispiel auf der E-Gitarre ein zweiter Jimi Hendrix, beim Gesang ein Junior-Pavarotti oder im Sport der kleine Dirk Nowitzki seid – wir suchen Euch!

Genauso rufen wir auch alle Landesdelegationen auf, einen Beitrag zur Siegerehrung zu leisten. Über Selbstgedichtete und -gesungene Lieder zur DEM, eine Tanzchoreografie oder ähnliches würden wir uns sehr freuen. Bei Interesse meldet Euch doch bitte einfach beim Freizeitteam. Herzlichen Dank.



Kinderrätsel

Bilderrätsel

Welche Sportart ist gesucht?



3 = A
4 = B
ß



2 = O
3 = C



z
ß



z
ß
4
ß



1 = R
4 = G

Was ist das?

Am Morgen ist es lang,
am Mittag kurz und klein,
am Abend ist's am längsten,
und nachts ist's gar nicht da.

Malwettbewerb

Diesmal hat sich Chessy besonders über den Beitrag von Annika Priese gefreut. Daher kann sie einen kleinen Preis für den schönsten Chessy-Indianer, im Pressebüro abholen. Aber auch allen anderen KünstlerInnen dankt Chessy und freut sich über weitere Bilder.

Da der heutige Tag ganz im Zeichen von Olympia steht, gibt es heute eine dazu passende Mal-Aufgabe: Chessy bei der Schacholympiade. Wie immer könnt ihr eure Bilder im Freizeitkeller abgeben. Wir freuen uns schon darauf.

Was ist die Olympiade?

Die ersten Olympischen Spiele, fanden in der Antike (776 v. Chr. – 393 n. Chr.) statt und wurden nach der Ortschaft Olympia benannt,. Mit diesen Spielen ehrten die Griechen ihren höchsten Gott, Zeus.

Der Zeitraum zwischen zwei Olympischen Spielen wurde im antiken Griechenland Olympiade genannt. Eine Olympiade dauert immer 49 oder 50 Monate, also rund vier Jahre. Wenn die Menschen heute Olympiade sagen, meinen sie jedoch die Olympischen Spiele.

Mit dem Verbot der griechischen Feste hörten auch die Olympischen Spiele auf. Erst 1894 gründete der Franzose Pierre de Coubertin mit Sportvertretern aus aller Welt das Internationale Olympische Komitee (IOC) und ließ damit den Olympischen Gedanken wieder aufleben. 1896 fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen statt. Seitdem gibt es alle vier Jahre ein großes Fest, wenn sich Sportler aus aller Welt treffen, um im friedlichen Wettkampf einen Sieger zu ermitteln.

1924 hatte der französische Schachverband die Idee, parallel zu den Olympischen Spielen einen Schachwettkampf durchzuführen. Noch im selben Jahr wurde die internationale Schachorganisation (Federation Internationale des Echecs – FIDE) gegründet. Damit war die Idee der „Schach-Olympiade“ geboren.

1927 war es dann endlich soweit. In London fand die erste offizielle Schach-Olympiade unter der Regie des Weltschachbundes statt. Zuerst durften nur Männer daran teilnehmen. 1957 fand zum ersten Mal eine reine Frauen-Olympiade statt. Erst seit 1976 spielen Frauen und Männer am gleichen Ort.

Lösung der gestrigen Rätsel:

Chessys Nachricht in Geheimschrift lautete:
„Ich bin im Wilden Westen.“

Der gesuchte Schachspieler im Buchstabensalat:
Fischer.

*Ein Mann rennt völlig außer Atem zum Bootssteg, wirft seinen Koffer auf das drei Meter entfernte Boot, springt hinterher, zieht sich mit letzter Kraft über die Reling und schnauft erleichtert: „Geschafft!“
Einer der Seeleute: „Gar nicht so schlecht, aber warum haben Sie eigentlich nicht gewartet, bis wir anlegen?“*



Figur
von Seite 12

Trotz, der kleine Turm ist ganz traurig. Denn mit Pfingsten ist die Osterzeit nun endgültig vorbei. Dabei konnte man da doch ganz viele Eier ausblasen und auch noch bemalen. Jetzt wartet Trotz auf den Weihnachtsmann und hofft auf viele Geschenke, aber vielleicht kommt der auch mit der Rute.

Grüße, Grüße, Grüße

HALLO LAURA, DU MACHST DEINE SACHE SEEEEEHR GUT - WEITER SO... DU BIST DEUTSCHE MEISTERIN 2006 - DEIN KATZEN-ENGEL +++ Lieber lieber Daniel, einen guten Start in den Tag, viel Erfolg und ganz liebe Grüße mit vielen Küsschen, Julian und Mami aus Hamburg +++ Hallo und die besten Grüße aus Sachsen-Anhalt vom SV Merseburg! Wir drücken Euch ganz fest die Daumen und wünschen viel Erfolg! +++ Du hast das Wissen und die Kraft, denn Du hast es bis hierhin geschafft. toi,toi,toi liebe Grüsse und ganz viele Küsse wünscht Dir Deine Mama +++ Herzliche Grüße an die Tammer Jungs Arthur Günthner und Thomas Kreiter und weiterhin viel Erfolg! Grüße auch an die Eltern der Beiden. Beate Lange +++ Hallo Lisa, liebe Grüße aus Arnstadt senden dir Anna und Nicole. Es ist ganz schön still hier ohne dich und wir können es kaum erwarten, dass du wieder mit uns gemeinsam im Garten sitzt. Unser Rasen wächst und gedeiht und die ersten Erdbeeren werden auch langsam rot. Sobald du da bist können wir sicher die ersten ernten! Noch viel Erfolg und Kopf hoch, Anna und Nicole Ach so: Grüße auch an deine Mutter +++ Hallo Torben, Nils, Oma Uschi, Opa Willi, Opa Joachim, Uroma Irma, Papa und Alex drücken dir ganz doll die Daumen. Ganz Rotenburg fiebert mit dir. Halte den Kopf hoch und du darfst ruhig ein paar Tricks von Papa anwenden. ;-) +++ Hallo Léon und Dominik, jetzt nicht den Kopf hängen lassen. Wir glauben an Euch. Der Schachclub Forchheim grüßt seine „Schachzwerge“ in Willingen. P.S. Das Bayer. U12-Finale findet in Forchheim statt! Auf zum Titel! Udo Güldner +++ hey army, wie ich sehe läuft es ja ganz gut. mach se alle platt. hab im haßloch open auch gut gespielt. 4/7 gegen schnitt von 2300, naja, geht so :-). wünsch dir noch viel glück, du wirst es gewinnen. p.s.: ich freu mich schon drauf den neuen dt. meister bei der 6er U20 zu grillen :-) groß minky +++ Hallo Jerome, na wie gehts? Ich komme gerade von einem meiner Schach-AGs, ich schaue mir nachher Deine Partien an. Grüße auch Deine Mutter und Dorian von mir! Viel Glück weiterhin!! +++ Dann mal die besten Wünsche für die restlichen Runden aus Dillingen an Bla, Korbi, Lene, Christian, Tanja, Alex, Caro, Maxi, Tina, und Boris! Gruß Uli +++ SCHÖNE GRÜßE AUS DER WUNDERSCHÖNEN STADT DRESDEN- + - ICH WÜNSCH EUCH ALLEN VIEL ERFOLG, SPAß UND JEDE MENGE STIMMUNG!!! Leider ohne mich :o(Stefan Dressel +++ ich grüße alle brandenburger spieler und ganz besonders die rüdersdorfer :) liebe grüße carolin +++ Hallöchen Dorian :) jetzt grüß ich dich mal ganz lieb, weil du ja so lieb gefragt hast und natürlich weil ich dich lieb hab. Wenn ich nächstes Jahr bei der LEM nicht so ablose, dann komm ich vll auch bei dir vorbei und hol mir ein chessy zum ausmalen *g*. Also sei nett zu den kindern, dann lass ich vll auch nochmal von mir hören ;) HDGDL Die Caro +++ Hey Bruder, viele Gruesse von der Insel! Stell dir vor, hier scheint die SONNE (ein Weltwunder!!!) und wir haben seit ca. 1Std wieder Internet (ein noch viel grooßeres

Weltwunder!!) - wenn auch nur seeeeehr laaaaaangssaaaam... Wie auch immer, ich wuensche dir zumindest weiterhin viel Erfolg, trink nicht zu viel, schlaf nicht zu wenig und freue dich auf weitere geistreiche Mitteilungen meinerseits! Xx +++ Hallo Hans, nach einem schlechten Tag folgt ein überaus erfolgreicher mit gleich 2 Punkten. Dazu alles Gute von Opa Gerhard und Oma Elke. Nimm deine Gedanken zusammen und konzentriere dich richtig. Das du gut spielen kannst wissen wir alle. +++ Der SC 1911 Großröhrsdorf grüßt seine 3 Kämpfer und wünscht weiterhin viel Erfolg! Danke für die tägliche prompte Berichterstattung-wird mit großem Interesse verfolgt. +++ Hallo Johannes, verfolge hier aus Budapest das Turnier. Drücke dir weiterhin fest die Daumen, dass du noch den ein oder anderen Punkt holst. Ich habe nun 2:1 - dabei einen halben Punkt verschenkt :-v So geht es eben in Schach. Grüße auch an deine Mutter, Hans Neuberg +++ hallo christopher, toll hast du es bis jetzt gemacht. Es drücken weiterhin die Daumen julia helga und Klaus. +++ Hallo mein Schatzibär, bitte vergiss nicht, abends die Zähne zu putzen. deine Mama PS: ganz großes Kussi +++ HI KEVIN! MICH SCHREIBT MAN JACI NICHT SCHAGGI. ABER DANKE TROTZDEM! JETZT GRÜß ICH DICH HERZLICH ZURÜCK! +++ Ich grüsse alle aus NRW darunter aber auch das Zimmer 128 und die mich sonst noch kennen Restati +++ Hey Mädels!! Euer Fan- Club drückt den drei Mädels vom SK Eendingen, Tabea, Larissa und Vanessa, ganz fest die Daumen und wünscht viel Erfolg und viel Spass auf der DEM. Ihr schafft das, wir glauben an euch. Sonnige und warme Grüße aus Eendingen!! :-) +++ Da sag ich in meiner Favoritenrolle nochmals „Hallo!“ an alle Teilnehmer aus Niedersachsen und besonders natürlich an die aus Hannover (sprich: HSK! -> Es gibt nur einen HSK.). Denes, gib dir noch ein bisschen mühe für den Endspurt, kannst doch nicht gegen diesen Zebisch verlieren ;-). Ansonsten frohes Gelingen an den Rest! Bis dann, Henrik. (Bin ich gar nicht von mir gewohnt, so hochdeutsch zu schreiben.) +++ Herzlichen Glückwunsch zu den letzten beiden hervorragenden Spielen an Roland Gruber, U12, aus Bayern. Weiterhin viel Glück von Sepp Fenzl Vielen Dank +++ Hallo Annika! Danke für Deine SMS. Glückwunsch ! Da hilft unser Daumendrücken ja wirklich ! Hier gibt es nichts neues. Schönes Wetter haben wir. Aber baden können wir noch nicht. Wir sehen uns ja bald. Und ich freue mich wenn Du mir alles persönlich erzählen kannst. Nervt Dein Bruder oder ist es ok, dass er mit Dir ist (glaub' schon, dass Du es doch gut findest ..). Noch viel Spass / Erfolg !! Soll von allen anderen grüssen !! Claudia +++ Guten Morgen Elena! Ich drücke Dir die Daumen für ein neues Spiel. Das Spiel von gestern vergiß erst mal. Pech gehört zum Leben wie das Glück. Du spielst trotz allem wirklich super! Mach weiter so und das nächste Spiel hat wieder mehr Glück für Dich parat!! Du hast das alles drauf!!!! Herzliche Grüße (auch an Deinen Vati) von Wolfgang Gasch +++ Hallo Franzi und Tiffany, Ihr habt toll gekämpft. Ich habe Eure Partien nachgespielt. Gewinnt weiter. Grüße von Joni, Papa und Mama +++ Hi Kevin Ewe: Ohne Dich im Freizeitteam wär nichts. +++ Ich grüße alle Badner! Holt Euch die Punkte! Und dann grüß ich noch besonders die Mädels aus Baden ? @freddi: Hüte Dich - wenn Du noch weitere gelbe Karten verursachst, dann... +++ Hallo liebe Franzi! Du schlägst Dich gut, hast schon schon gut gepunktet. Weiter so, ein würdiger Platz ist Dir sicher! Und Spaß am Spiel hast Du ja auch. Grüße doch bitte Andreas Otto, Guido Springer, Herrn Winkelmann, Herrn Schätz und Beckis Trainer von mir. Leider kann ich ab morgen nichts mehr im Net mitverfolgen, da ich wieder ins Erzgebirge arbeiten fahre. Wir drücken Dir fest die Daumen >>> das sind Chicco+Lucki+Papsi! +++ An alle „Sachsen“! Prima, Ihr spielt gut und vertretet unser Land, aber auch Euch selbst sehr gut! Macht so weiter! Herzliche Grüße aus der Heimat! Wolfgang Gasch (AG Schulschach) +++ HALLI HALLO MV! VIEL GLÜCK FÜR PAUL, LUISA, TONI E., ADJU, CHRISTIAN, GORDON UND PAUL II! LIEBE GRÜßE AUCH AN STEFFEN B. UND ANJA. LYSAN +++ Viele liebe Grüße aus Thüringen senden an alle Blau-Weiße die Siebi's. Wir wünschen allen maximale Erfolge... Schlagt euch weiterhin tapfer. +++ Ich möchte auf diesem Weg alle Hamburger und das gesamte DSJ-Team grüßen! Hier Zuhause nur zuschauen zu können ist echt hart und ich freu mich schon jetzt auf 2007! So, und nun möchte ich nochmal ein paar vernünftige Partien sehen, liebe Hamburger!